

# Berlin.Dokument

## Berlin in den Zwanziger Jahren (5)

Zeughauskino

12. und 13. Mai 2012, jeweils 18.30 Uhr

Einführung: Jeanpaul Goergen

## Unterwegs in Berliner Unternehmen

### DER EINBRUCH (ca. 1920)

*Produktion:* Projektionsgesellschaft „Palast“, Berlin W 50 / *Gestaltung:* Harry Jaeger

*Zensur:* Nicht nachweisbar

*Inhalt:* Werbung für den „Berliner Lokal-Anzeiger“

*Kopie:* Deutsche Kinemathek, 35mm, Farbe, 38 m (= 2'05" bei 16 B/Sek)<sup>1</sup>

### ORTS-PROPAGANDA-FILM „NIEDERSCHÖNHAUSEN“ (1924)

*Produktion:* Verlag Moderne Reklame, Berlin-Niederschönhausen / *Kamera:* Ernst Krohn

*Inhalt:* Lokalaufnahmen und Lokalwerbung: Zeitung „Nördlicher Vorortbote“ – Motor-Fahrrad-Reparaturwerkstatt, Inh. Straub – Haushaltswarenladen, Inh. Wewes – Hufschmied Lehmann – Kohlenhandel, Inh. Gustav Otto – Wäsche-Fabrik, Inh. Müller – Schuhwaren Ernst Furkert – Maßschneiderei Damen & Herren Walter Buschkowski – Rind und Schweine-Schlächtereier Striem – Delikatessen & Fleischwaren Fritz Paentz – Conditorei & Café Paul Schnur.

*Anmerkung:* Der Film wurde vermutlich nicht zensiert. Das Jahr 1924 wird im Film genannt. Der Verlag Moderne Reklame brachte 1925 die beiden Werbefilme BEZIRKSPROPAGANDA-FILM MOABID und ORTSPROPAGANDA-FILM PANKOW heraus. Möglicherweise ist der vorliegende Film (als erweiterte Fassung?) identisch mit letzterem. – Der Ende-Titel der Deulig-Film GmbH ist vermutlich angeschnitten.

*Kopie:* Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, s/w, 330 m (= 14'28" bei 20 Bildern pro Sekunde)

### MEHR MILCH! (1924)

*Produktion:* Werbe-Kunst-Film AG, Berlin / *Gestaltung:* Curt Schumann

*Zensur:* 20.11.1924, Film-Prüfstelle Berlin, Nr. 9380, 35mm, s/w, stumm 80 m, Jugendfrei

*Inhalt (Zwischentitel):* Die Stadt Berlin wuchs immerzu... / Die Nahrungsnot wächst mit der Stadt, / doch sorglos schläft der Magistrat. / Butter! Milch! Fett! / Wo bleibt nun die Milch? / Wo bleibt die Butter? / das Fett? / das Mehl? / Die Ratsherren / bim bim bim / Vom Magistrat die Sorg' entfleucht, Die Not hat

nun ihr End' erreicht! / Dann machte „Muh“ das Zaubertier, das Wunder aber schaut man hier. / Großmeierei C. Bolle AG - Bolle versorgt Berlin mit Milch, Sahne, Butter, Margarine, Yoghurt, Mehl, Konserven, Kaffee, Tee, Cakes, Käse. / Eine wahrhaft wundervolle Margarine gibt's bei Bolle. / „Klingel-Bolle“ heisst der Mann, der Berlin versorgen kann. / Meierei C. Bolle AG

*Kopie:* Deutsche Kinemathek, 35mm, Farbe nach Virage, 76 m (= 3'20" bei 20 Bildern pro Sekunde)

### DER SPIEL- UND SPORTPLATZ IM NEUEN UND ALTEN BERLIN (1925)

*Regie:* Johannes Häussler / *Aufnahmeleitung:* Erich Kürske / *Fotografie:* Friedrich Paulmann und Vilmos Fényes / *Protektorat:* Gustav Böß, Oberbürgermeister von Berlin

*Filmzensur:* Nicht nachweisbar.

*Inhalt:* Informationsfilm zu Berliner Turn- und Sportwoche 1925 (21.-28. Juni 1925). Spielszene / Kleinkinderspielplatz in Moabit. „Spielplatznot ist Volksnot.“ Wettkampf Berliner Gemeindeschulen auf dem Spielplatz im Treptower Park. Schillerpark. Sportplatz im Tiergarten. Dominikusplatz. Sportplatz an der Scharnweberstraße. Sportplatz im Friedrichshain. Einweihung des Volksparkes Jungfernheide im Mai 1924. Berliner Turn- und Sportwoche 21.-28. Juni 1925. David August Bolle Sportplatz. Spiel- und Sportplatz an der Avus. Sportplatz Marienstraße. Volkspark Wulheide. „Spiel und Sport sind eine Pflicht, die der Einzelne nicht nur gegenüber sich selbst, sondern auch gegenüber der Allgemeinheit und dem Vaterlande zu üben hat.“

*Kopie:* Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, stumm, s/w, 305,5 m (= 13'24" bei 20 Bildern pro Sekunde)

### FILM (1925)

*Produktion:* Werbefilm GmbH Julius Pinschewer, Berlin / *Gestaltung:* Julius Pinschewer, Guido Seeber

*Zensur:* 9.4.1925, Film-Prüfstelle Berlin, Nr. 11208, 35mm, 111 m, Jugendfrei

*Inhalt:* Werbung für die Kino- und Photo-Ausstellung (Kipho) Berlin 1925.

*Archiv:* Deutsche Kinemathek, 35mm, 109 m (= 4'47" bei 20 Bildern Pro Sekunde)

<sup>1</sup> Online: [http://www.europafilmtreasures.de/PY/271/film-ansehen-der\\_einbruch](http://www.europafilmtreasures.de/PY/271/film-ansehen-der_einbruch)

**DIE WASCHKÜCHE VON BERLIN. CÖPENICKER GENOSSENSCHAFTSWÄSCHEREI CÖPENICK** (Mitte 1920er Jahre)

*Produktion:* Unbekannt / *Kamera:* Ernst Krohn

*Zensur:* Nicht nachweisbar

*Zwischentitel:* Dieser Genossenschaftswäscherei sind ca. 200 selbständige Cöpenicker Wäschereibesitzer als Genossen angeschlossen. / Wäscherei-Betrieb Abteilung A. Freiheit 12. / Wäscherei-Betrieb Abteilung B. Grünauerstr. 64a. / Kesselhaus. / Maschinenräume. / Schlosserei. / Anlieferung und abwiegen der schmutzigen Wäschen. / Hand und Maschinen Wäscherei. / Handwäscherei. / Beladen einer Waschmaschine. / Entladen einer Waschmaschine. / Centrifugen der nassen Wäsche. / Beförderung der zentrifugierten Wäsche nach den Lufttrockenräumen und dem Dampfmangelraum. / Lufttrockenräume während des Regenwetters. / Dampfmangelraum. / Ausschlagen der Wäschestücke zum Durchlassen durch die Dampfmangel. / Die neueste Dampfmangel. / Einlegen der Wäschestücke. / Abnehmen, legen und falten der Wäschestücke. / Rasenbleiche und Trockenplätze. / Beförderung der Wäsche zu den Trockenplätzen und zur Rasenbleiche. / Bleichen der Wäsche. / Trocknen der Wäsche. / Abfahren der trockenen Wäsche in der Plättstuben der Wäschereibesitzer.

*Archiv:* Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, s/w, 326 m (= 14'18" bei 20 B/Sek.)

**DER ARM** (1926)

*Produktion:* Werbefilm GmbH Julius Pinschewer, Berlin / *Gestaltung:* Hans Fischerkoesen

*Zensur:* 11.9.1926, Film-Prüfstelle Berlin, Nr. 13678, 35mm, 90 m, Jugendfrei

*Inhalt:* Werbung für die Polizeiausstellung 1926 in Berlin.

*Kopie:* Bundesarchiv-Filmarchiv, 16mm, s/w, 36 m (= 4'24" bei 18 Bildern pro Sekunde)

**DIE MARKTHALLEN UND MÄRKTE ALS VERSOR- GUNGSSTÄTTEN GROß-BERLINS** (1928)

*Produktion:* Bundesfilm AG, Berlin

*Zensur:* Film-Prüfstelle Berlin, 16.5.1928, Nr. 19046, 35mm, 2 Akte, 719 m, jugendfrei

*Zwischentitel:* 1. Teil / Berliner Märkte in der Mitte des vorigen Jahrhunderts. / Molkenmarkt. / Neuer Markt. / Der letzte Markt in Alt-Berlin 1892. / Idylle. / Heute kommen aus aller Welt Tag für Tag riesige Mengen von Lebensmitteln an. / Die 3 Transportwege für die Lebensmittelversorgung. / Eisenbahn! / Ausladen der Waggons. / Fuhrwerk! Gemüsezufuhr aus der Umgebung von Berlin. / Markt! / Ankunft am Neuen Markt um 5 Uhr morgens. / Verkauf von Gemüse vom Landwirt an den Händler. / Ankunft in der Zentralmarkthalle. / Schiffstransport! / Ein Fischdampfer läuft ein. / In der Markthalle. / Ausladen der Fischwagen an der Zentralmarkthalle. / Bassins des

Verkaufshandels. / Fischauktion! 6 Uhr morgens. / Die Wage. / Ein Riesenkarpfen. / Der Lachs. / Die Fischstände. / Ende des 1. Teiles. //

2. Teil. / Gemüse- und Obstgroßmarkt. / Südfruchtgroßhandel. / Fleisch- und Wildauktion. / Die maschinellen Einrichtungen, Werkstätten und Kühlräume zur Frischhaltung der Lebensmittel. / Die Kontrolle der Fernthermometer, die die Temperatur in den Kühlräumen anzeigen. / Das Blumenparadies in der Großstadt. / Der Blumengroßmarkt in der Lindenhalle 5 Uhr morgens. / So werden in den frühen Morgenstunden Gross- und Kleinhandel in den Markthallen zunächst versorgt. / Im Laufe des Tages erfolgt der Kleinverkauf in 10 Markthallen und auf 54 öffentlichen Märkten. / Der Marktplatz, auf dem es ALLES zu kaufen gibt. / Das große Aufräumen. / Ende. / Bundesfilm A.G.

*Kopie:* Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, s/w, 728 m (= 26'36" bei 24 Bildern pro Sekunde)

**ENDLICH EIN HEIM** (1929)

*Produktion:* Werbe-Kunst-Film AG / *Gestaltung:* Harry Jaeger

*Zensur:* 14.3.1929, Film-Prüfstelle Berlin, Nr. 21964, 35mm, 54 m, Jugendfrei

*Inhalt:* Schriftsteller wird in seiner Wohnung durch den Lärm der Nachbarn belästigt. Er steckt sich Watte in die Ohren. Liest dann: „Für jede Familie eigener Grundbesitz. Gartenstadt Bollensdorf bei Neuenhagen - Hoppegarten. Größte Siedlung des Ostens! Erste Station hinter Hoppegarten. 5 Minuten vom Bahnhof Neuenhagen. Herrliche Wald- und Landbaustellen!“. Zug: „Nach Bollensdorf bei Neuenhagen-Hoppegarten.“ / ZT: Erste Station hinter Hoppegarten. / 5 Minuten von Bahnhof Neuenhagen. / Realaufnahme mit eingblendetem Text: Rathaus Neuenhagen-Bollensdorf / „Ja, mein Bollensdorf mit seiner Pracht, hat mir Ruh' und Gesundheit gebracht.“ - Buntes Häuschen im Grünen (Lithographie)

*Kopie:* Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, s/w und Farbe, 41,3 m (= 1'49" bei 20 Bildern pro Sekunde)

**FÜNF MINUTEN MIT UDET. PHOTOGRAPHIERT UND GEFLOGEN VOM ALTMEISTER DES KUNSTFLUGS ERNST UDET** (1929)

*Produktion:* Werbekunst Epoche Reklame GmbH, Berlin

*Zensur:* 21.11.1929, Film-Prüfstelle Berlin, Nr. 24277, 35mm, s/w, stumm, 81 m, Jugendfrei

*Inhalt:* Werbung für Rotbart-Rasierklängen.

*Kopie:* Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, s/w, 67 m (= 2'30" bei 24 B/Sek.)